

# Wenn's um Gesundheit geht – Frauen und Männer im Vergleich

## Auswahl an Daten und Fakten zur Gesundheit der Geschlechter

FH Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

26. Oktober 2015

Felix Wettstein

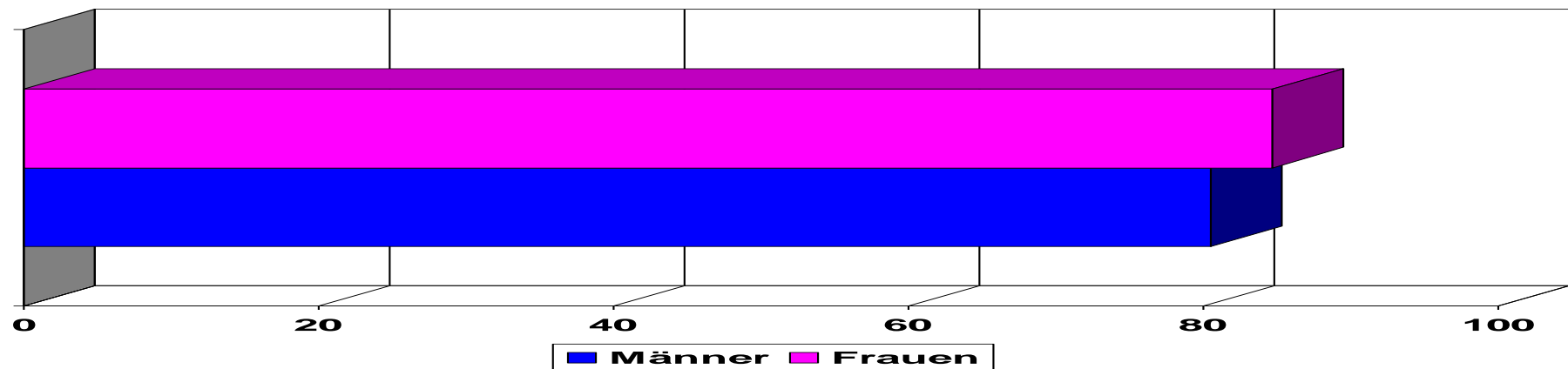
## Begründung für die nachfolgenden Datenvergleiche

Frauen und Männer unterscheiden sich bezüglich zahlreicher gesundheitsrelevanter Einflussfaktoren und Verhaltensweisen. Unterschiedliche Häufigkeiten lassen sich **bereits vor der Geburt** erkennen, sie erfahren zu **Beginn des Jugendlichenalters eine verblüffende Wende**, und sie prägen auch die Erwachsenenwelt.

Dies legt nahe, dass sich die Gesundheitsförderung und die Prävention häufiger als bisher spezifisch ausrichten, wenn sie das Ziel einer optimalen Gesundheit bei beiden Geschlechtern erreichen wollen.

Dabei geht es nicht um Nivellierung, jedoch um **Vermeidung von Ungerechtigkeit**. Gesellschaften mit geringen sozialen Benachteiligungen haben den höchsten Gesundheitsstatus.

# Lebenserwartung der Geschlechter in der Schweiz



**Frauen in der Schweiz** haben heute (2012) bei Geburt eine **Lebenserwartung von durchschnittlich 84,7 Jahren.**

**Männer** haben eine **Lebenserwartung von 80,5 Jahren.**

## **Gesundheit der Schweizer Bevölkerung (ab 15 Jährige), 2012**

Quelle: Bundesamt für Statistik (2013), Schweiz. Gesundheitsbefragung 2012, Übersicht

# **Selbst wahrgenommene Gesundheit**

Frageformulierung: **"Wie geht es Ihnen zur Zeit gesundheitlich?"**

Wie viele % der Bevölkerung  
fühlen sich gesundheitlich gut oder sehr gut?

**83 %**

**77 %**

**71 %**

## Gesundheit der Schweizer Bevölkerung, 15-74-Jährige, 2012

# Selbst wahrgenommene Gesundheit

Frageformulierung: "Wie geht es Ihnen zur Zeit gesundheitlich?"

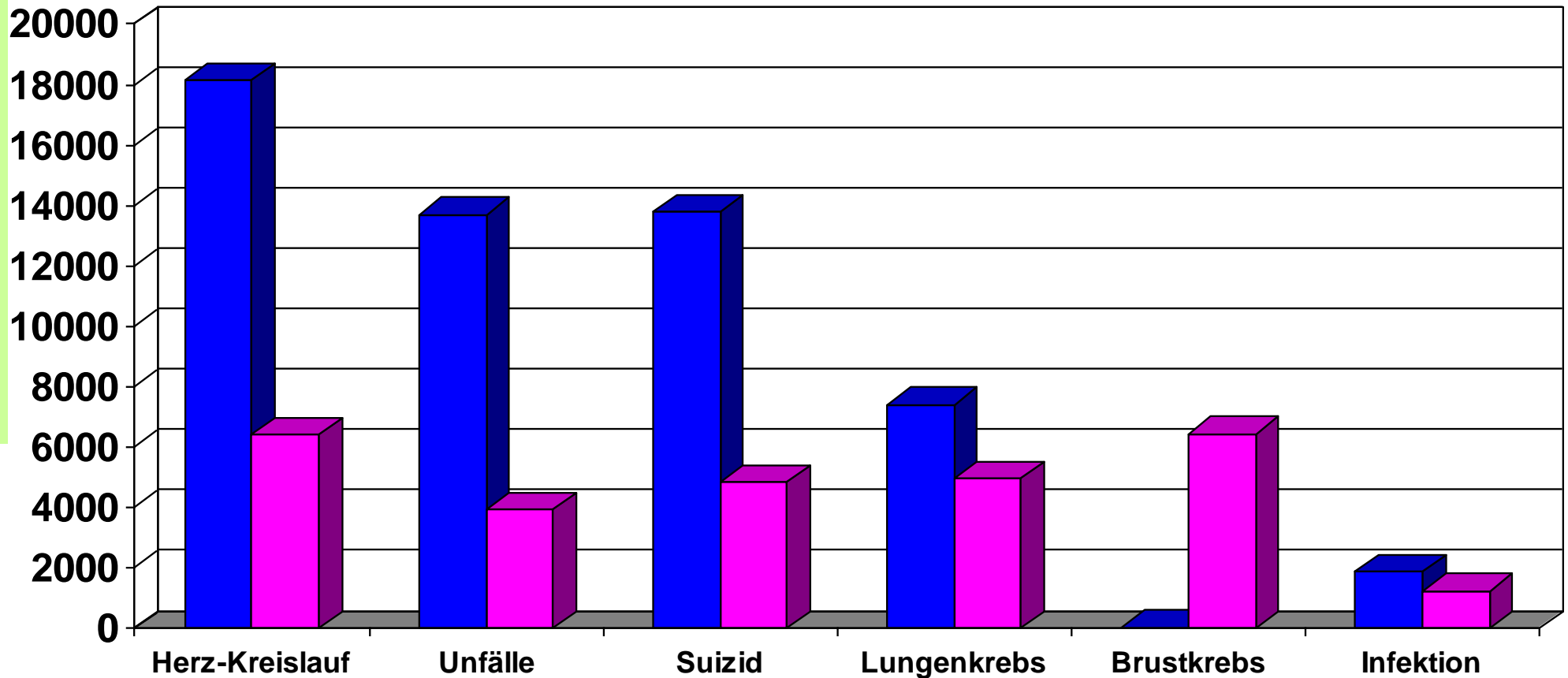
### Drei Aussagen: welche stimmt?

- Frauen empfinden sich gesünder als Männer, quer durch alle Altersgruppen der 24-75-Jährigen.
- Männer empfinden sich gesünder als Frauen, quer durch alle Altersgruppen der 24-75-Jährigen.
- Junge Frauen fühlen sich weniger gesund, alte Frauen gesünder als gleichaltrige Männer.

# Verlorene Potenzielle Lebensjahre VPL (2013)

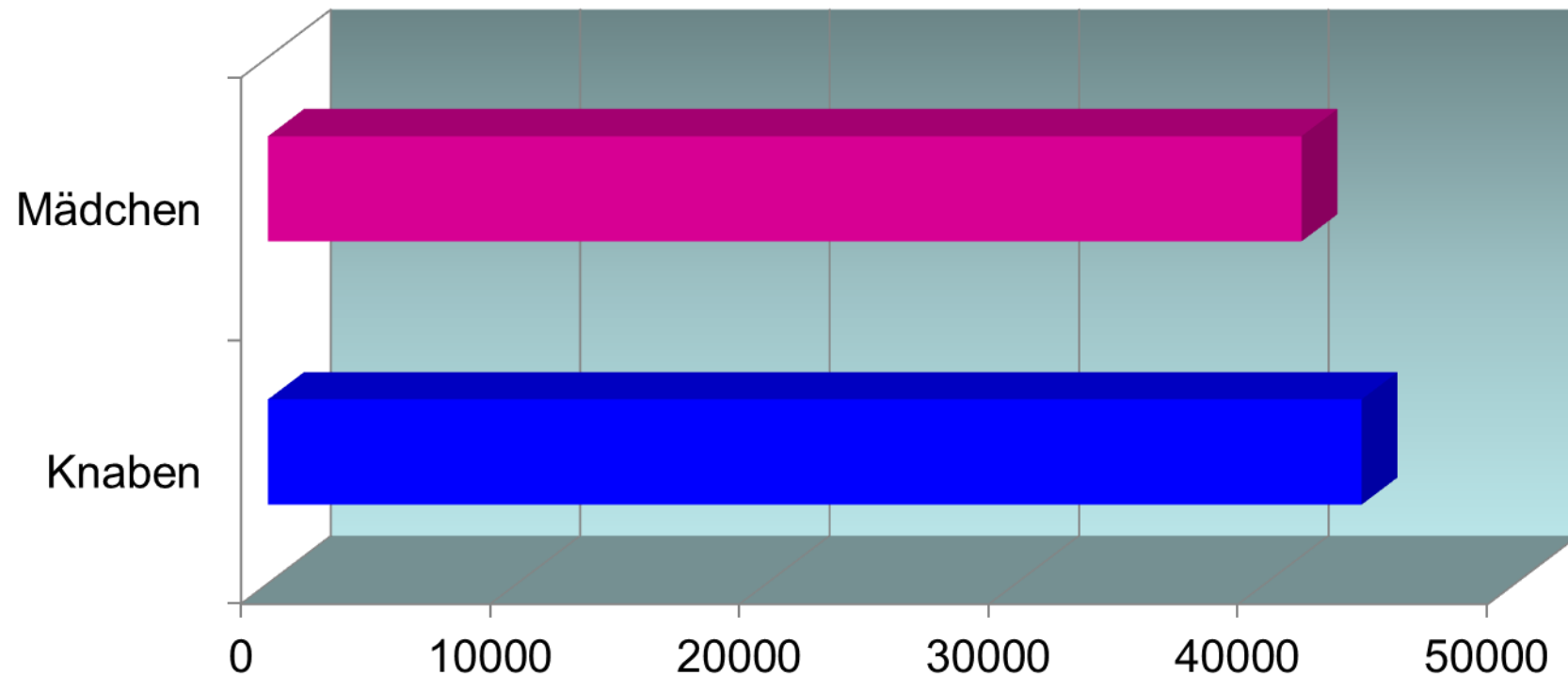
Quelle: BFS, Statistik der Todesursachen; Stand 07.07.2015

■ Männer, total 109'223 VPL ■ Frauen, total 60'570 VPL



# Geburten, Schweiz 2014:

**Es kommen mehr Knaben als Mädchen zur Welt: 105,8 zu 100**



Quelle: Bundesamt für Statistik, [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch), Zugriffsdatum 19.10.2015

# Erstes Lebensjahr

**Säuglingssterblichkeit** (darunter plötzlicher Kindstod) bei **Knaben** leicht höher: der Unterschied war früher ausgeprägter.

Insgesamt **sehr geringe und weiter abnehmende Säuglingssterblichkeit.**

**2014: 4.4 Knaben auf 1000 Geburten,  
3.3 Mädchen auf 1000 Geburten**



## Kindesalter bis 12 Jahre

<b>Mortalität</b>	Die Mortalität von <b>Buben</b> ist höher. Hauptursache: Unfälle mit Todesfolge, v.a. Strassenverkehrsoffer
<b>körperliche Krankheiten</b>	Die Erkrankungsrate (ärztlich erfasste Krankheiten!) bei <b>Buben</b> höher: Leukämie, Atemwegerkrankungen, Epilepsie, unfallbedingte Verletzungen, Übergewicht, Infektionskrankheiten
<b>psychische Krankheiten</b>	Hyperkinetische Syndrome (z.B. ADHS), Neurosen, dissoziale und aggressive Verhaltensstörungen: deutlich mehr <b>Buben</b> werden behandelt

**ab Geschlechtsreife**

**Ab dieser Entwicklungsstufe sind Mädchen viel häufiger in ärztlicher Behandlung als Jungen.**

**Es werden ihnen z.B. öfters Medikamente verschrieben.**

## 12 bis 17-Jährige

<b>somatische Krankheiten und Beschwerden</b>	<b>Mädchen:</b> <b>Deutlich mehr</b> Erkältungen, Bron- chitis, Allergien, Migräne, Kreislauf- störungen, Blasenbeschwerden <i>(Selbstnennung)</i>
<b>psychische und psycho- somatische Beschwerden</b>	<b>Mädchen:</b> Nervosität, Unruhe, Kreuzschmerzen, Magenbeschwerden <i>(jeweils 4-10% häufiger als Jungen, Selbstnennung)</i>

## **Gesundheit der Schweizer Bevölkerung, 2012**

Quelle: Bundesamt für Statistik (2013), Schweiz. Gesundheitsbefragung 2012, Übersicht

# **Körpergewicht**

**Bei welcher Gruppe der Bevölkerung ist der Anteil der Übergewichtigen (BMI ab 25) am grössten?**

**Bei Männern ab 45 Jahren**

**Zusätzlich zu beachten:**

**tieferer soziale Schicht = höherer Anteil Übergewichtiger  
(beide Geschlechter, alle Alter)**

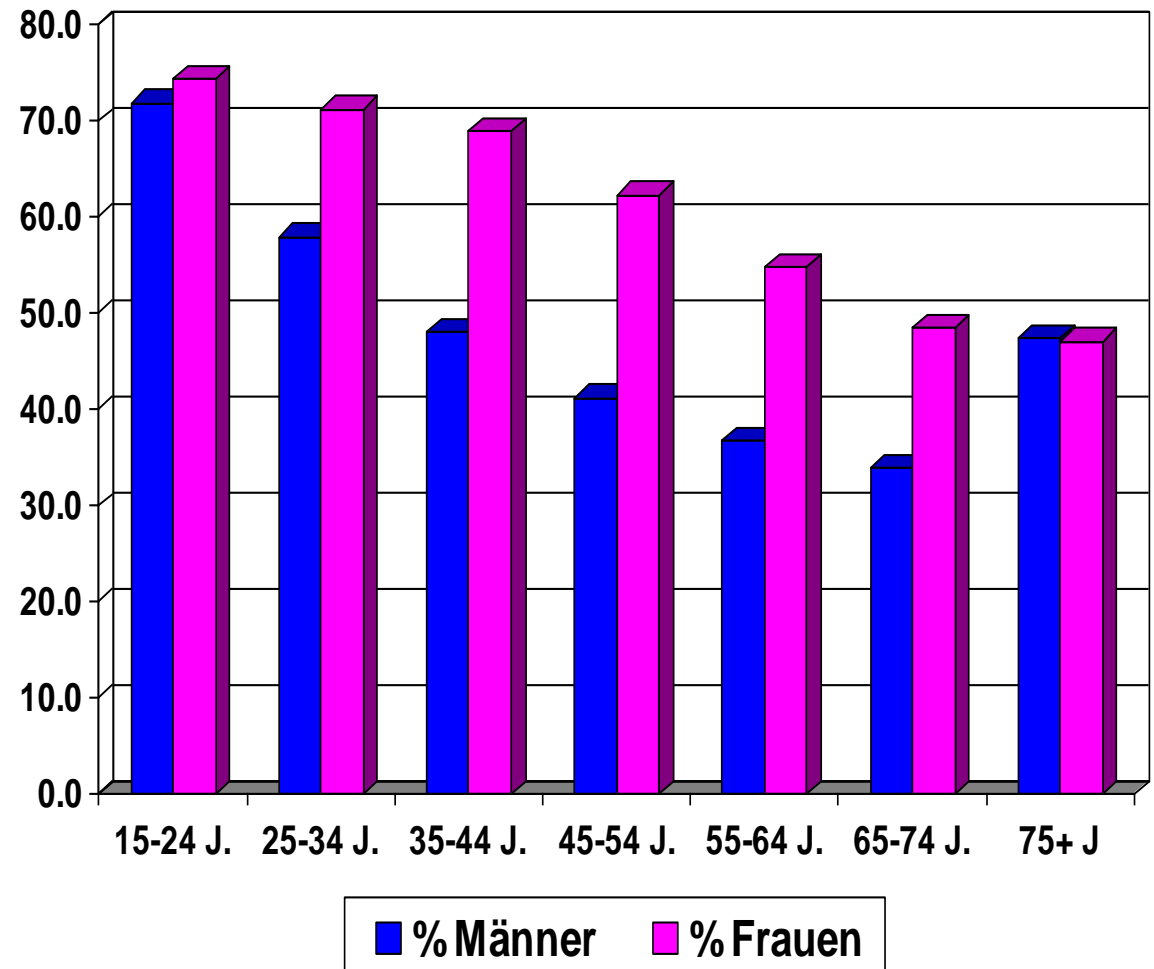
## Normalgewicht (2012): BMI zwischen 18,5 und 25

Quelle: BfS, [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch), Zugriffsdatum 19.10.2015, Daten CH-Gesundheitsbefragung 2012

**Die Mehrheit der erwachsenen Frauen ist normalgewichtig!**  
(in allen Altersgruppen bis 64; ganz besonders unter den jüngeren Frauen)

**Auch jüngere Männer sind mehrheitlich normalgewichtig.**

**Bei den Männern im mittleren Alter kippt es: Ab ca. 40 Jahren hat mehr als die Hälfte einen BMI über 25**



# Sport oder Bewegung?

**Mehr Männer als Frauen betreiben Sport, Gymnastik oder Fitness (mind. 3 Std. wöchentlich)**

**Aber: mehr Frauen (60%) als Männer (49%) sind täglich zu Fuss oder per Velo unterwegs**

**(für Arbeitsweg, Einkaufen oder Ausgang)**

*Quelle: Bundesamt für Statistik, Gesundheitsstatistik 2014 (Daten der Befragung 2012)*

# Psychosoziale Risiken von Erwerbstätigen (2012)

Die drei häufigsten Risiken sind je bei beiden Geschlechtern dieselben.

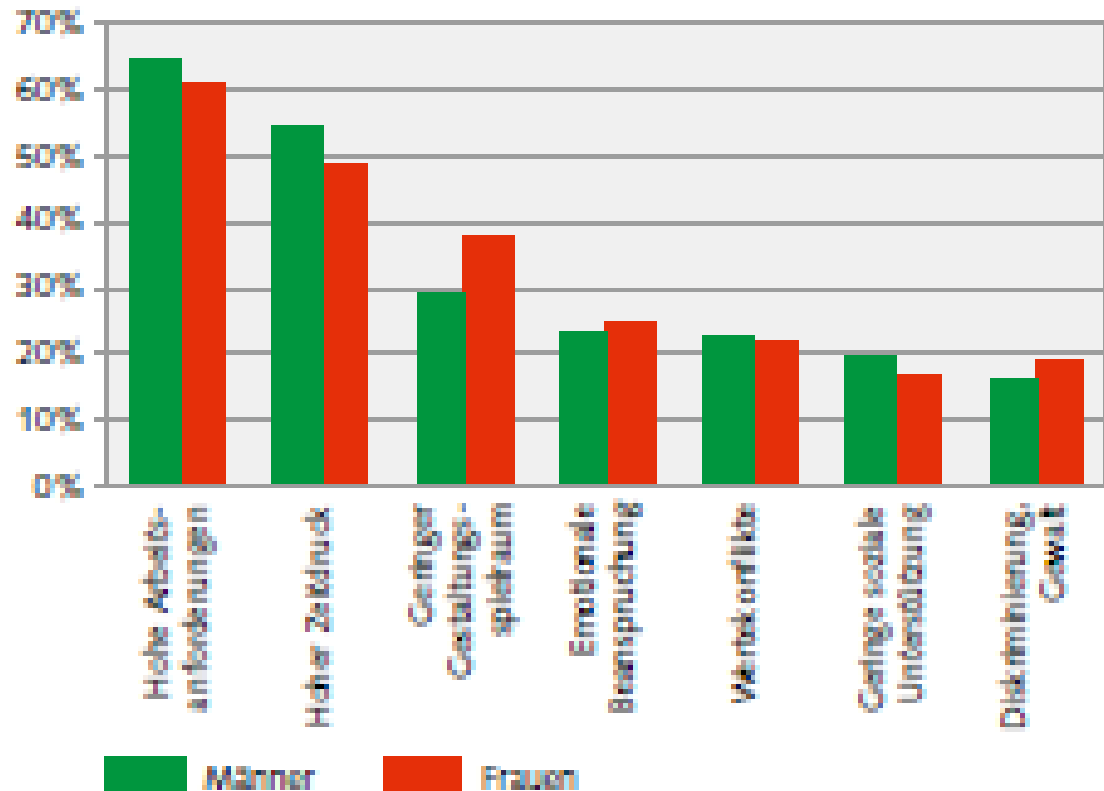
«**Geringer Gestaltungsspielraum**» erleben mehr Frauen (38%) als Männer(30%).

«**Hoher Zeitdruck**» erleben etwas mehr Männer (54%) als Frauen (49%).

Psychosoziale Risiken, 2012

Erwerbstätige von 15 bis 64 Jahren

G 3.4



Personen, die meistens oder immer von mindestens einem dieser Risiken betroffen sind

Quelle: BfS - SGB

© BfS 2014

# Psychische Beeinträchtigung und „Hilfe in Anspruch nehmen“

## Männer

ohne nachobligatorische  
Schulbildung und mit  
geringem Einkommen  
schätzen ihre psychische  
Gesundheit **tiefer** ein als  
Frauen desselben Bildungs-  
/Einkommensniveaus.

## Frauen

nehmen häufiger  
medizinische oder  
psychologische Hilfe in  
Anspruch.



# Soziale Gesundheit: Allein leben

## Männer

aller (erwachsenen)  
Altersgruppen leben  
durchwegs seltener alleine  
als gleichaltrige Frauen.

## Frauen

„überleben“ ihre Männer um  
rund durchschnittlich 8 Jahre  
(längere Lebenserwartung  
**plus** durchschnittlicher  
Altersunterschied in den  
Partnerschaften/Ehen).

**Einsamkeitsgefühle** empfinden Frauen aller Altersgruppen häufiger  
als Männer (**42%** gegenüber **30%** Antworten «manchmal» und «häufig»).

Am höchsten in jüngeren Jahren, am tiefsten mit 65-74, danach wieder  
leicht höher.

# Tabakkonsum, 2012

Quelle: Bundesamt für Statistik (2013), Schweiz. Gesundheitsbefragung 2012, Übersicht

**32 % der Männer rauchen, wie viele sind es bei den Frauen?**

a) 34 %

b) 29 %

c) 24%

Unter den **täglich rauchenden Männern** haben jene der Altersgruppe 25-34-Jahre den höchsten Anteil (31%)

Unter den **täglich rauchenden Frauen** kommt die 10-Jahres-Altersgruppe mit dem höchsten Anteil auf 22%. Welche?

a) Alter 15-24

19%

b) Alter 25-34

21%

c) Alter 45-54

22%

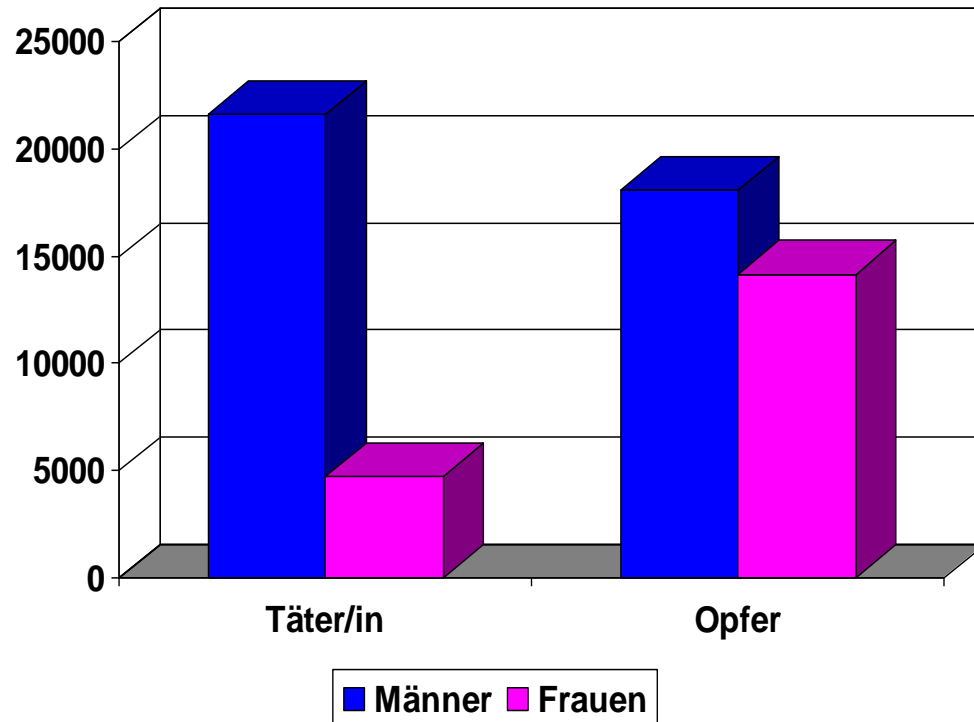
d) Alter 55-64

21%

## Gewalt, ein Ausländerproblem?

## Gewalt, ein Jugendproblem?

**Weder noch! Eine andere Erklärung „schenkt mehr ein“:**



**Gewalt, Täter, Opfer:**

**Männer** sind zu rund **82 %**  
**Beschuldigte** der polizeilich  
erfassten Gewalttaten

**Männer** sind jedoch auch häufiger  
als Frauen **Geschädigte** von  
Gewalttaten! (**56 %**)

**Übrigens: Gewaltstraftaten machen 8% aller Straftaten aus (Schwere Gewalt etwa 0.25%) - dabei sind die Verkehrsdelikte in den 100% noch nicht mitgezählt**

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2014; BfS, Neuchâtel 2015

# Zusammenfassung

Die Schweiz ist ein **hochgesundes** Land.

Der **Gesundheitszustand** beider **Geschlechter** ist **insgesamt sehr hoch**.

**Aber: Es gibt Abweichungen.**

Bei zahlreichen **gesundheitlichen Belastungen** unterscheiden sich die **Geschlechter** deutlich.